

F:Imhaus Kino



- Filmstunde_23
- Eine Erklärung für alles
- Tracing Light – Die Magie des Lichts
- All We Imagine As Light
- Empire of Light
- Chez Jolie Coiffure
- Asadur
- The Life Aquatic with Steve Zissou
- Doing Time
- Stranger Than Fiction 2025

Januar'25

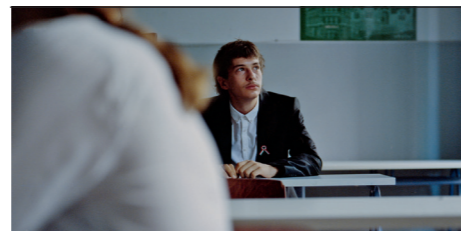
ERSTAUFFÜHRUNGEN

All We Imagine As Light

Weiter im Programm

F/IND/LUX/NL 2024 • 118' • hindi OmU • Regie: Payal Kapadia

● Drei Frauen in Mumbai auf der Suche nach ihrem persönlichen Glück: Die Krankenschwester Prabha teilt sich eine Wohnung mit ihrer jüngeren Kollegin Anu. Parvaty, eine weitere Kollegin, muss zurück aufs Land ziehen, an einen Ort am Meer – ein Weg, auf dem sie Prabha und Anu begleiten. Mit dokumentarischem Blick und einem Schuss Magie folgt Payal Kapadia ihnen vom Dunkel einer Mega-City ins Licht am Meer und damit symbolisch hin zu neuen Freiheiten und mehr Selbstbestimmung – Großer Preis der Jury Cannes 2024!



Ab 2.1.

Eine Erklärung für alles

HU/SK 2023 • 128' • ungar.OmU • Regie: Gábor Reisz

● Für Abel endet seine Abiturprüfung in einem völligen Desaster. Vielleicht war doch seine Liebe zu Janka stärker als sein Lernerifer? Oder hat ihn der Geschichtslehrer wegen seinem Ungarn-Anstecker durchfallen lassen? Seinem Vater erscheint die zweite Variante auf jeden Fall glaubhaft und die Geschichte wird zu einem nationalen Skandal. Hat Abels Lehrer ihn wegen seiner Gesinnung durchfallen lassen? Bissiges und vielschichtiges Abbild eines gesellschaftlich gespaltenen Ungarns und ein Lehrstück über den stetig wachsenden Populismus in Europa.



Ab 9.1.
Preview am 5.1., 16 h
Regisseur zu Gast
am 10.1., 18 h

Filmstunde_23

D 2024 • 86' • DOK • Regie: Edgar Reitz & Jörg Adolph

● Im Jahr 1968 beginnt Jung-Regisseur Edgar Reitz in einem Münchner Klassenzimmer mit dem in der Filmgeschichte ersten dokumentierten Versuch, Filmästhetik als eigenständiges Fach zu unterrichten. 2023 kommt es zu einem Klassentreffen. Montiert aus Material über das damalige Projekt, den Super-8-Filmen der Schülerinnen und dem Wiedersehen im Jahr 2023 entsteht eine Art Langzeitbelichtung von 55 Jahren Filmgeschichte. Eine Liebeserklärung an das Filmemachen und ein Appell, Filmbildung endlich in die Schulen zu bringen!

ERSTAUFFÜHRUNG



Ab 16.1.
Preview mit
dem Regisseur
am 12.1., 19 h

Tracing Light – Die Magie des Lichts

D/GB 2024 • 99' • DOK • Regie: Thomas Riedelsheimer

● Forscher*innen des Max-Planck-Instituts in Erlangen und der „Extreme Light Group“ der Universität Glasgow sowie Künstler*innen wie Ruth Jarman, Joe Gerhardt, Julie Brook, Johannes Brunner und Raimund Ritz nähern sich dem Phänomen Licht auf unterschiedliche Weise. Die verschiedenen Perspektiven führen auf allen Seiten zu Erkenntnissen, die ohne dieses methodische Cross-over kaum entstanden wären: von Laserkraft und Farbpigmenten, von schwarzen Löchern und schwebenden Skulpturen. Eröffnungsfilm DOK Leipzig 2024!

dfi – SYMPOSIUM

Doing Time. Dokumentarische Operationen im Umgang mit Zeit

● Das zweitägige Symposium der „dfi-Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW“ widmet sich dokumentarischen Arbeiten, die in ihrem Umgang mit Zeit die Konventionen von Kino und anderen Medien herausfordern, aufbrechen, erweitern und einzigartige Erfahrungsräume eröffnen (9.+10.1.). Im Vorfeld sind dazu zwei Filme des 2024 verstorbenen Regisseurs Thomas Heise zu sehen: „Material“ (2009) wirft einen ungewöhnlichen Blick auf den Mauerfall und auf politische und persönliche Beziehungen, die in Bewegung geraten sind (3.1.). In „Heimat ist ein Raum aus Zeit“ (2019) untersucht Heise anhand von Briefen und Dokumenten seine Familiengeschichte über vier Generationen hinweg (5.1.).

FAMILIENSONNTAG

Knall! Bumm! Klapper, klapper. Ton im Film

● Geräusche erzählen Dinge, die wir im Bild nicht immer sehen. Sie vergrößern eine Handlung, machen sie kräftiger oder lenken die Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Detail. An diesem Sonntag vertonen wir Filme mit unseren eigenen Ideen, geben Bildern selbst Klänge, Töne und Sprache. Für das Bastelmaterial kann eine kleine Spende hinterlassen werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es kann am gesamten Programm oder lediglich an einzelnen Angeboten teilgenommen werden (26.1., 11 h).

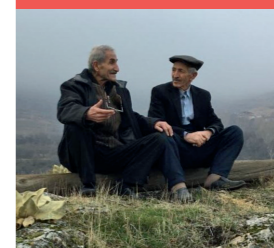
ZU GAST IM FILMHAUS

Chez Jolie Coiffure Solidarität mit Sabine Amiyeme

● Sabine Amiyeme, Protagonistin des Dokumentarfilms von Rosine Mbakam, lebt und arbeitet seit 13 Jahren in Brüssel und hat sich nach einer traumatischen, migranischen Reise ein Leben, ein Netzwerk und ein Business aufgebaut. Ihr Friseursalon ist ein Mikrokosmos der afrikanischen Diaspora. Wie viele ihrer Kund*innen hat auch Sabine keine gültigen Papiere. Am 2. Oktober wurde sie in Lüttich verhaftet, ihr droht akut die Abschiebung nach Kamerun. Vorführung in Kooperation mit IFFF Dortmund Köln, Filminitiative e.V. und dem Netzwerk LaDOC (11.1., 17 h).



Asadur: Auf der Suche nach der verlorenen Identität



● Der Dokumentarfilm von Memet Emin Yıldız beleuchtet das Trauma, das Kinder während des Völkermords an den Armeniern erlitten haben. Er folgt Asadur, der im türkischen Malatya aufwuchs und sich auf die Suche nach seiner unterdrückten armenischen Identität begibt – anschl. Gespräch mit dem armenischen Journalisten Alexis Kalk und der Vorsitzenden der Deutsch-Armenischen Gesellschaft Dr. Raffi Kantian (19.1., 15 h).

Gender Lectures in Architecture: E.1027

● Beatrice Minger beleuchtet in einer Mischung aus Spiel-, Dokumentar- und Essayfilm das 1929 von der Designerin und Architektin Eileen Gray an der Côte d'Azur erbaute Haus E.1027. Und ihren Kollegen Le Corbusier, der später den Charakter des Hauses mit Wandmalereien verwandelte und sich nicht die Mühe machte, Falschzuschreibungen, die in ihm den Architekten von E.1027 sahen, zu korrigieren – anschl. Gespräch mit der Regisseurin in Kooperation mit der Fakultät für Architektur der TH Köln + architektinneninitiative nw (22.1., 19.30 h).



Mein illegales Leben

● Hella Zacharias und ihre Tochter Hannelore werden 1944 in Sorau/Żary im heutigen Polen in der Wohnung des Bahnarbeiters Fritz Kittel vor den Nazis versteckt. Nach dem Krieg bekommt Hella Zacharias ein weiteres Kind: Esther Dischereit, heute eine der bedeutendsten deutsch-jüdischen Schriftstellerinnen. Immer wieder hat Esther den Namen Fritz Kittel gehört, doch begegnet ist sie ihm nie. Mit der Suche nach ihm beginnt Gerhard Schick seinen Dokumentarfilm, eine Suche nach den fehlenden Splintern der Familiengeschichte und der eigenen Identität (23.1., 20 h).

Mi	01.		18.00	All We Imagine As Light F/IND/LUX/NL 2024 • 118' • OmU	20.30	FFCGN Sneak Peek Preview vor Kinostart
Do	02.		18.00	All We Imagine As Light	20.15	Eine Erklärung für alles HU/SK 2023 • 128' • OmU
Fr	03.		17.00	Doing Time: Material D 2009 • 166'	20.15	Eine Erklärung für alles
Sa	04.	16.00		Eine Erklärung für alles	18.30	All We Imagine As Light
So	05.	11.30		Doing Time: Heimat ist ein Raum aus Zeit D 2019 • 218'	18.00	All We Imagine As Light
		16.00		Preview: Filmstunde_23 D 2024 • 86'	20.15	Eine Erklärung für alles
Mo	06.		18.00	All We Imagine As Light	20.15	Eine Erklärung für alles
Di	07.		18.00	Eine Erklärung für alles	20.15	All We Imagine As Light
Mi	08.		18.00	Eine Erklärung für alles	20.15	All We Imagine As Light
Do	09.	9.30		dfi – Symposium: Doing Time. Dokumentarische Operationen im Umgang mit Zeit		
Fr	10.	9.30		dfi – Symposium: Doing Time.	18.00	Filmstunde_23 • mit Gästen
Sa	11.	17.00		Chez Jolie Coiffure BE 2018 • 71' • OmeU	19.00	Filmstunde_23
So	12.	15.15		Eine Erklärung für alles	17.30	Filmstunde_23
					19.00	Preview: Tracing Light – Die Magie des Lichts D/GB 2024 • 99' • mit Gästen
Mo	13.		18.00	Filmstunde_23	20.00	Short Monday: Best of KFFK 2024 Kurzfilmprogramm
Di	14.		18.00	Filmstunde_23	20.00	Geschlossene Vorführung
Mi	15.	16.00		Filmstunde_23	17.45	Eine Erklärung für alles
Do	16.		17.30	Tracing Light – Die Magie des Lichts	19.30	Kino zeigt Seele: Empire of Light GB/USA 2022 • 119' • mit Gästen
Fr	17.		18.00	Filmstunde_23	20.00	Tracing Light – Die Magie des Lichts
Sa	18.		17.30	Filmstunde_23	19.30	Tracing Light – Die Magie des Lichts
So	19.	15.00		Asadur – Auf der Suche nach der verlorenen Identität D 2024 • 50' • OmU • mit Gästen	17.30	Filmstunde_23
					19.30	Tracing Light – Die Magie des Lichts
Mo	20.		17.30	Filmstunde_23	19.00	Too Much Harmony: The Life Aquatic with Steve Zissou USA 2004 • 119' • OV • mit Gästen
Di	21.	16.30		Filmstunde_23	18.15	Tracing Light – Die Magie des Lichts
Mi	22.		17.30	Tracing Light – Die Magie des Lichts	19.30	E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer CH 2024 • 89' • OmU • mit Gästen
Do	23.		18.00	Tracing Light – Die Magie des Lichts	20.00	Premiere: Mein illegales Leben D 2024 • 90' • mit Gästen
Fr	24.	17.00		Tracing Light – Die Magie des Lichts	19.00	Stranger Than Fiction 2025 – Eröffnung: Henry Fonda For President AT/D 2024 • 185' • OmU • mit Gästen
Sa	25.	16.00		Tracing Light – Die Magie des Lichts	18.00	Stranger Than Fiction: Benelux-Shorts Kurzfilmprogramm • mit Gästen
So	26.	11.00		Familiensonntag: Knall! Bumm! Klapper, klapper.	17.00	Stranger Than Fiction: Der Unternehmer, das Dorf und der Künstler D 2024 • 86' • mit Gästen
		15.00		Tracing Light – Die Magie des Lichts	19.30	Stranger Than Fiction: Hollywoodgate USA/D 2024 • 91' • OmU
Mo	27.		18.00	Stranger Than Fiction: Ein Tag ohne Frauen USA/ISL 2024 • 71' • OmU	20.00	Stranger Than Fiction: Der Dritte Bruder D 2024 • 110' • mit Gästen
Di	28.		18.00	Stranger Than Fiction: Once Upon A Time In A Forest FIN 2024 • 93' • OmeU	20.00	Stranger Than Fiction: Dreaming Dogs AT/D 2024 • 77' • OmU • mit Gästen
Mi	29.		18.00	Stranger Than Fiction: Die Statik der Träume D 2024 • 81' • OmU • mit Gästen	20.30	Stranger Than Fiction: NRW-Shorts Kurzfilmprogramm • mit Gästen
Do	30.		18.00	Stranger Than Fiction: Archiv der Zukunft AT 2024 • 92'	20.00	Stranger Than Fiction: Provisorium D 2024 • 95' • OmU • mit Gästen
Fr	31.		18.00	Stranger Than Fiction: Einer von uns D 2024 • 54' • mit Gästen		Stranger Than Fiction – im Filmforum im Museum Ludwig

Unsere Programmreihen

● Das Jahr beginnt mit der FFCGN SNEAK PEEK und einer Vorpremiere vor Kinostart in Kooperation mit dem „Filmfestival Cologne“ (1.1., 20.30 h). ● Am SHORT MONDAY blickt das KFFK – Kurzfilmfestival Köln auf seine achtzehnte Ausgabe zurück – natürlich mit vielen Preisträgerfilmen (13.1., 20 h). ● Und KINO ZEIGT SEELE, unsere



Filmreihe in Kooperation mit der Eckhard Busch-Stiftung startet in die Saison 2025

mit „Empire of Light“ von Sam Mendes zum Thema „Bipolare Störung“. Hilary, eine Frau mittleren Alters, arbeitet im England der 1980er-Jahre in einem Kino. Sie leidet an Schizophrenie und wird vom Besitzer des Kinos missbraucht, was von ihren Kollegen geduldet wird – bis mit Stephen ein neuer Kollege die Arbeit aufnimmt (16.1., 19.30 h).



Too Much Harmony: The Life Aquatic with Steve Zissou

● Keiner kennt die Tiefen der sieben Meere besser als Dokumentarfilmer Steve Zissou (Bill Murray), der mit seinem „Team Zissou“ das Leben unter Wasser im U-Boot erforscht. Aber Steve hat schon bessere Zeiten erlebt und setzt nun alles auf eine Karte, um sich mit seiner womöglich letzten Expedition einen Platz in der Geschichte zu sichern. Im Anschluss an Wes Andersons Abenteuer-Comedy gibt es ein David-Bowie-Mitsingkonzert mit dem Filmmusik-Chor (20.1., 19 h).

Stranger Than Fiction 2025

● Das Dokumentarfilmfest startet mit „Henry Fonda For President“ und Alexander Horwath, der in seinem Film die Laufbahn und biographische Selbstzeugnisse des Schauspielers Henry Fonda mit der Geschichte der USA verwebt. Das dokumentarische Filmschaffen in Österreich ist in diesem Jahr ein Schwerpunkt – und alte Bekannte des Festivals sind zu Gast: Angela Christlieb widmet sich in „Pandas Vermächtnis“ Leben und Werk von G.W. Pabst, einem der Großen des Weimarer Kinos – und nähert sich ihm über dessen Familie. Elsa Kremser und Levin Peter begleiten nach „Space Dogs“ in „Dreaming Dogs“ erneut ein Rudel Hunde durch Moskau – und eine Frau, die mit ihnen lebt. Die Sektion „Dokumentarfilme aus NRW“ zeigt am Holocaust-Gedenktag „Der Dritte Bruder“: Auf Spurensuche in ihrer Familie stößt Regisseurin Kathrin Jahrreiß auf die Geschichte dreier Brüder, die im und nach dem Dritten Reich zerrissen sind zwischen den Fronten politischer Ideologien – Alle Filme unter: www.strangerthanfiction-nrw.de (24.1.–2.2.).



Filmhaus Kino Köln – Maybachstr. 111 – 50670 Köln
Kinokasse/Reservierungen: 0221–33 77 05 15 • Büro: 0221–469 42 40
Web: www.filmhaus-koeln.de • Mail: kino@filmhaus-koeln.de

Eintritt: 9,- € • ggf. mit Köln- od. Gilde-Pass: 8,- € • bis 24 Jahre: 7,- € • Kinder: 5,- € • ggf. Sonderpreise od. Überlängen-Aufschlag

Öffnungszeiten Kinofoyer + Mediathek:

Mo–Fr ab 12 h, Sa + So 30 Min. vor Programmbeginn

Impressum/Herausgeber:

Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH, Hansaring 98, 50670 Köln.

Redaktion: Joachim Kühn, Dirk Steinkühler (verantwortlich, Anschrift wie Hrsg.). Grafik: Otto Dietrich, Andreas Hollender

Cineville: Die Kino-Abokarte – wir sind dabei!

Infos unter: www.cineville.de



Informationen zu Altersfreigaben + Deskriptoren:
<https://www.fsk.de/>

Gefördert von:

